

## REHABILITATION

## Neue Konzepte für Reha-Angebote

WIEN. Rund eine Mrd. € werden in Österreich für Rehabilitation ausgegeben. Wenn nach der medizinischen Rehabilitation eine Wiedereingliederung in den alten Beruf nicht mehr möglich ist, kann eine berufliche Rehabilitation erfolgen. Das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) begleitet Menschen nach einem Unfall oder nach Krankheit durch entsprechende Maßnahmen zurück ins Berufsleben. Bei an sich genügend Geld, das in Österreich in die Rehabilitation investiert wird, sollte das System modernisiert werden, hieß es nun bei einem Hintergrundgespräch.

## Unübersichtliche Zahler

„Der Berufsschutz greift nicht mehr so wie früher“, sagte BBRZ-Sprecher Manfred Pölzer. Viele Berufsbilder, auf die Betroffene umgeschult würden, seien im Verschwinden begriffen. Wenn etwa ein Maurer zum technischen Zeichner ausgebildet werde, müsse beachtet werden, dass dieser Beruf durch Computer zunehmend in Existenzgefahr gerate. Das Problem liegt aber insgesamt in der Unübersichtlichkeit des gesamten Systems mit unterschiedlichen Zahlern. (iks)



## Komplexes System

Eine Milliarde Euro werden in Österreich für Reha ausgegeben.

# Kompetenz bündeln

Gesundheitsdienstleister Vamed wird zum Reha-Riesen. Die Gruppe übernimmt von Fresenius 38 Einrichtungen.



© VAMED/PIUGJ

Zuletzt hat die Vamed im Pongau in Salzburg die erste familienorientierte Kinder- und Jugendrehabilitation eröffnet.

## •• Von Martin Rümmele

WIEN/BAD HOMBURG. Der deutsche Gesundheitskonzern Fresenius ordnet sein Klinikgeschäft neu, um die Voraussetzungen für weitere Übernahmen im Ausland zu schaffen. 38 Einrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit einem Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege werden zum 1. Juli von der Kliniktochter Helios auf die Österreich-Tochter Vamed übertragen.

## Zusätzlich 7.700 Beschäftigte

Das Transaktionsvolumen beläuft sich auf 485 Mio. €, wobei das übertragene Reha-Geschäft heuer rund 460 Mio. € Umsatz ausweisen soll. Die Einrichtungen sind in eigenständigen Gesellschaften gebündelt, die Geschäftsführung in Deutschland bleibt bestehen, wird aber künftig nach Wien berichten, so ein Fresenius-Sprecher. Betroffen sind 7.700 Mitarbeiter. Künftig verfügt die Vamed damit über

63 stationäre Gesundheitseinrichtungen in fünf europäischen Märkten. Vamed ist bereits heute ein führender Reha-Anbieter in Österreich, der Schweiz, Tschechien und Großbritannien.

„Die Reha ist und bleibt für Fresenius ein wichtiger Teil der Behandlung unserer Patienten. Unsere große Kompetenz auf diesem Gebiet bündeln wir nun bei Fresenius Vamed und schaffen so die Plattform für weiteres

internationales Wachstum“, teilt Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, in einer Aussendung mit. Fresenius Helios bleibe auch künftig der größte private Spitalsbetreiber Europas mit 137 Krankenhäusern und rund 100.000 Beschäftigten in Deutschland und Spanien. Zum strategischen Fokus gehören neben Akut-Kliniken die akut-nahe ambulante Versorgung inklusive Prävention sowie die nicht-stationäre Nachsorge.

Die Vamed hat 2017 ihr zwölftes Rekordjahr in Folge erzielt – der konsolidierte Konzernumsatz stieg um 6% auf 1,2 Mrd. €. Der Auftragsbestand erreichte zuletzt mit 2,1 Mrd. € (+9%) einen Höchstwert. Die Gruppe ist neben der Reha spezialisiert auf Planung, Errichtung und Betrieb von Gesundheitseinrichtungen sowie über die Thementochter Vamed Vitality World auf Prävention. In Österreich hat die Vamed zuletzt die familienorientierte Kinder- und Jugendrehabilitation im Pongau eröffnet.

”

*Die Reha ist und bleibt für Fresenius ein wichtiger Teil der Behandlung unserer Patienten.*

**Stephan Sturm**  
CEO Fresenius

“